

■ Orientierungsplan Rugby

Inhalt

1. Einführung zur Rolle des Rugbys im Ganzttag bzw. in der Schule	1
1.1 Rugby allgemein in der Gesellschaft	1
1.2 Rugby in der Schule und im Lernplan	1
1.3 Rugby im Ganzttag	1
2. Ausgewählte Vorgehensweisen (Inhalte und Methoden) des Rugbys im Ganzttag	3
2.1 Bausteine zur inhaltlichen Gestaltung – Hinführung zum Grundspiel	3
2.2 Rugby - Mit oder ohne Körperkontakt?	3
2.3 Vom einfachen Grundspiel zur komplexen Kontaktsportart	4
3. Ideen und Tipps zum sportartspezifischen Umgang mit den schulischen Rahmenbedingungen	5
3.1 Räume	5
3.2 Materialien	5
3.3 Freizeit und Pausenspiele	5
3.4 Verbände	5
3.5 Versicherungsfragen	6
4. Übersicht möglicher Stundeninhalte für Grundschule und weiterführende Schule	7
4.1 Inhalte für die Grundschule	7
4.2 Inhalte für die weiterführende Schule	8
4.3 Ringen und Raufen für das Rugbyspiel	9
Hilfreiche Literatur und Kontakte	10

1. Einführung zur Rolle des Rugbys im Ganzttag bzw. in der Schule

1.1 Rugby allgemein in der Gesellschaft

In Deutschland ist Rugby eine Randsportartart. Nicht ganz 14.000 Mitglieder in 125 Vereinen sind im Deutschen Rugbyverband organisiert. Rugby gehört weltweit zu den populärsten Sportspielen. Es gibt über 6,7 Millionen Menschen, die Rugby spielen. Der Rugby World Cup, der alle vier Jahre ausgetragen wird, ist eines der größten Sportereignisse. Ab 2016 ist Rugby in der 7er Variante wieder ein Teil der Olympischen Spiele, das letzte Mal war dies im Jahre 1924 der Fall. Auch Deutschland versucht sich sowohl mit einer Herren-, als auch einer Frauenmannschaft zu qualifizieren. Die jüngsten kleinen Erfolge der einzelnen Nationalmannschaften in Deutschland werden leider von vielen kaum registriert. Dennoch entsteht der Eindruck, dass in der öffentlichen Wahrnehmung Rugby langsam mehr wahrgenommen wird. Vor allem Kinder lassen sich gerne für diese Sportart begeistern.

1.2 Rugby in der Schule und im Lernplan

Das Rugbyspiel lässt sich in den Inhaltsfeldern Spielen und mit und gegen Partner kämpfen wiederfinden. Dabei können vor allem zu den Leitideen Soziale Interaktion, Leisten und Wagnis Bezüge hergestellt werden. In der Grundschule bietet sich die Auseinandersetzung mit Spielideen und deren Umsetzung an. Viele bekannte Fangspiele eignen sich hervorragend dazu, den Rugbyball zu integrieren und bieten einen ersten Zugang zum Rugbyspiel.

Rugby kann durch seine grundlegende Spielidee in der sportspielübergreifenden Ausbildung der weiterführenden Schulen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Sportspielen aufzeigen. Die einfachen Grundtechniken erleichtern den Einstieg in das Spiel.

1.3 Rugby im Ganzttag

Es gibt ein paar Aspekte, die einen Einstieg für Ganztagsangebote an einer Schule erleichtern:

- Verschiedene Regelvarianten ermöglichen es, das Spiel an vorhandene Rahmenbedingungen anzupassen. (Sporthalle – Wiese –Schulhof/vorhandene Materialien/Anzahl der Teilnehmer)
- Die einfache Spielidee und einfachen Grundtechniken ermöglichen es, dass alle Interessierte von Beginn an mitspielen können. Es wird wenig Vorerfahrung benötigt.
- Körperkontakt bietet besonderen Reiz bzw. besondere Lerngelegenheiten.

Die Werte des Rugbyspiels, die in der Rugbygemeinschaft einen hohen Stellenwert besitzen, sollten sich in den Angeboten wiederfinden und von den Übungsleiter/innen bzw. Trainer/innen vorgelebt werden:

Integration – Respekt – Solidarität – Leidenschaft – Disziplin

World Rugby, der internationale Verband, hat das Projekt „Get into Rugby“ ins Leben gerufen, mit dem das Rugbyspiel weltweit verbreitet werden soll. Dieses Programm ist in drei Etappen unterteilt: Rugby AUSPROBIEREN – Rugby SPIELEN – beim Rugby BLEIBEN.

In einem Tageslehrgang werden Trainer/in und Lehrer/in in das „Get into Rugby“-Programm eingewiesen. Die hier vorgestellten Spiel- und Übungsformen eignen sich für entsprechende Schulangebote, um Kinder Rugby ausprobieren und spielen zu lassen.

Dieses Programm soll Mitgliedsverbänden des IRB helfen, das Spiel schrittweise und nachhaltig zu fördern. Es ist in drei Phasen unterteilt. Eine genaue Beschreibung der Phasen und der jeweiligen Module ist auf der entsprechenden Internetseite zu finden. Ein Zugang kann nach der Teilnahme an einer entsprechenden „Get into Rugby“-Fortbildung des Hessischen Rugbyverbandes erworben werden.

Die Phase „**Ausprobieren**“

- Das Rugbyspiel kennenlernen und ausprobieren
- Wird nach Tag Rugby Regeln, also ohne Körperkontakt gespielt
- Besteht aus 4 Modulen mit unterschiedlichen Spielen und Übungen. Die Schwierigkeit der Module steigt an.
- Jedes Modul hat 4 bis 6 Spiele und Übungen
- Es werden wenige Materialien für die Durchführung benötigt. (Rugbybälle, Tag-Rugby Gürtel und Markierungshütchen)
- Die Spiele und Übungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt (z.B. sechs 5erGruppen)

Die Phase „**Spielen**“

- Die Phase „Spielen“ baut auf die Phase des Ausprobierens auf
- Es wird schrittweise zum Kontaktrugby hingeführt.
- Es besteht auch aus 4 Modulen mit unterschiedlichen Spielen und Übungen. Die Schwierigkeit steigt an.
- Jedes Modul hat 4 bis 6 Spiele und Übungen
- Vorherige Module können jederzeit wiederholt werden
- Die Spiele und Übungen werden in kleinen Gruppen durchgeführt (z.B. sechs 5erGruppen)

Die Phase „**Bleiben**“

- Stellt den letzten Schritt dar
- Teilnahme am regelmäßigen Spielbetrieb (Schule oder Verein)
- Soll den Übergang zum Verein schaffen



2. Ausgewählte Vorgehensweisen (Inhalte und Methoden) des Rugbys im Ganzttag

2.1 Bausteine zur inhaltlichen Gestaltung – Hinführung zum Grundspiel

- Fangspiele (hier können auch Bälle mit einbezogen werden)
- Kleine Spiele und koordinative Aufgaben mit Ball
- Spiel- und Übungsformen aus dem Ringen und Raufen

Die Spiele und Spielformen können so ausgewählt werden, dass sich einzelne oder mehrere der folgenden Grundsätze des Spiels erkennen lassen:

- Den Ballbesitz bewahren/Ball erobern
- Vorwärtsstürmen
- Ballträger unterstützen
- Kontinuität schaffen
- Druck ausüben
- Punkten

Es bietet sich auch an, das Konzept der Heidelberger Ballschule aufzugreifen und implizites Lernen und Erfahrungssammeln als methodisches Prinzip der Ballschule zu nutzen.

2.2 Rugby - Mit oder ohne Körperkontakt?

Gerade der Körperkontakt macht teilweise den besonderen Reiz aus, Rugby auszuprobieren. Dies kann aber für manche Kinder, Eltern oder auch Schulen abschreckend wirken und dadurch ein Hindernis sein, Rugby als Angebot in einer Ganzttagsschule zu etablieren.

Die Entscheidung mit oder ohne Körperkontakt zu spielen, hängt von verschiedenen Aspekten ab:

- Eigene Bewegungserfahrung der entsprechenden Trainer/innen oder Übungsleiter/innen
- Kenntnisse in der Vermittlung des Körperkontakts (Trainerlizenz, o.ä.)
- Zustimmung oder Ablehnung seitens der Schule
- Lerngruppe (Alter, Zusammensetzung, Vorerfahrung, Sozialisation)
- Übungsstätte (Halle, Schulhof, Sandplatz, Sportplatz, Rasenfläche)
- Zielsetzung des Angebots (Zielspiel ohne Körperkontakt, langjähriges Projekt, Gewaltprävention)
- Abgrenzung Schulangebot ohne Körperkontakt und Vereinsangebot mit Körperkontakt
- Einstieg mit Spielvarianten ohne Körperkontakt
- Körperkontakt durch Elemente des Ringen und Raufens vorbereiten

Gerade durch den Körperkontakt können bestimmte Erfahrungen gemacht werden, die die personalen Kompetenzen und Sozialkompetenzen fördern können:

- Wagnisse eingehen
- Rücksichtnahme und Fairplay
- Kooperation und Teamfähigkeit
- Umgang mit Konflikten

2.3 Vom einfachen Grundspiel zur komplexen Kontaktsportart

Als Erweiterung zum Grundspiel sind verschiedene Wege möglich.

Zum Grundspiel ohne Körperkontakt könnten die Standardsituationen „das Gedränge“ (nach einem Vorwurf) und „die Gasse“ (der Ball im Aus) hinzugefügt werden. Danach würde das Spiel um die Halteregel ergänzt werden. Es gebe aber auch die Möglichkeit zunächst den direkten Körperkontakt durch die Halteregel (das Tiefhalten) zuzulassen und darauf aufbauend die Gruppenkämpfe „das offene Gedränge“ und „das Paket“ ins Spiel einzubringen. Die Standardsituationen würden im letzten Schritt hinzugefügt. Zu Beginn macht es durchaus Sinn keine größeren Gruppenkämpfe zuzulassen und die Anzahl der Spieler im Kontakt um den Ball zu begrenzen.

Ein weiterer Weg könnte auch über Gruppenraufspiele mit einem Medizinball oder dem Rugbyball gestartet werden.

Sollte damit begonnen werden Kontaktrugby zu vermitteln, muss ganz besonders auf die Einhaltung von Regeln geachtet werden. Dies sollte sowohl die Spielregeln, als auch allgemeine Verhaltensregeln in den Übungsstunden betreffen. Zusätzlich muss gerade in Kontaktsituationen auf die entsprechenden Techniken geachtet werden:

- Der direkte körperliche Kontakt im Zusammenspiel und die Auseinandersetzung mit dem Gegner als erweitertes Erfahrungsfeld
- Gruppentechniken bieten eine besondere Form des kooperativen Verhaltens
- Weitere taktische Möglichkeiten. Viele Spieler auf engem Raum bieten größere Lücken in der Verteidigung

3. Ideen und Tipps zum sportartspezifischen Umgang mit den schulischen Rahmenbedingungen

3.1 Räume

Rugby kann auf allen Untergründen gespielt werden. Die Regeln müssen dementsprechend angepasst werden. Bei entsprechender Witterung ist eine Halle sinnvoll. Beachvolleyballanlagen oder ähnliches eignen sich gut für das Tiefhaltens, da hier die Laufgeschwindigkeit deutlich geringer und der Boden fallfreundlich ist. Dennoch ist eine Halle oder eine Rasenfläche zu empfehlen. Es sollten keine Hindernisse im Spielfeld oder Spielfeldnähe sein, die zu einer Gefährdung führen könnten.

3.2 Materialien

Als Materialien werden nur Bälle benötigt, die auch nicht unbedingt Rugbybälle sein müssten. Häufig sind andere Materialien, wie Hütchen, an Schulen vorhanden. Nicht selten gibt es auch eine Flag-Footballausrüstung, die für Tag-Rugby genutzt werden kann.

Im Rahmen des „Get into Rugby“-Programms gibt es ein Materialpaket, das über den Deutschen Rugbyverband bezogen werden kann. Weiter Infos hierzu finden sich auf der „Get into Rugby“-Internetseite.

3.3 Freizeit und Pausenspiele

Warum nicht Rugby als Straßenspiel oder den Rugbyball für Pausenspiele nutzen? Es gibt genügend Möglichkeiten Rugby auch als Freizeitspiel zu nutzen. In anderen Ländern wird am Strand mit Freunden und Familien gespielt. Ein Park lädt zu einem Rugbykickspiel ein. Der Rugbyball kann in der Pause zu koordinativ anspruchsvollen Tricks genutzt werden. Vielleicht kommen die Kinder selbst auf Ideen, wie sie außerhalb des Sportunterrichts oder einer Rugby-AG den Ball als Spielgerät nutzen können.

3.4 Verbände

Der Landesverband kann Kontakte zu den Hessischen Rugbyvereinen herstellen. Auch gibt es teilweise die Möglichkeit, dass Vereinstrainer/innen zu Beginn eine Rugby-AG unterstützen können.

Für das zuvor genannte „Get into Rugby“-Programm gibt es regelmäßig Fortbildungen. Nach dieser Fortbildung bekommen die Teilnehmer den Zugang zur „Get into Rugby“-Internetseite.

www.irbgetintorugby.com

Worldrugby, der Weltverband, bietet mehrere Online-Lernplattformen an. Diese sind nach Anmeldung frei zugänglich.

www.irbpassport.com



3.5 Versicherungsfragen

Rugby wird in der neuen Aufsichtsverordnung nicht unter den nach §19 Verbotenen Sportarten bzw. §20 den Sportarten mit zusätzlichen Anforderungen aufgelistet. Dennoch sollte im Vorfeld mit der Schule abgestimmt werden, ob Körperkontakt in einem entsprechenden Ganztagsangebot durchgeführt werden darf. Im Rahmen von JtfO in Hessen wird nur die OK-Rugbyvariante (OK = ohne Kontakt) gespielt. Zusätzlich sollten die Übungsleiter bzw. Trainer die entsprechenden Voraussetzungen mitbringen, das Kontaktrugby zu vermitteln. Generell geht die größte Gefährdung von den Kontaktsituationen und der Gedrängesituation aus. Seit vielen Jahren schon haben sich hier international bei den Rugbyregeln einige Veränderungen ergeben, die das Spiel deutlich sicherer machen. Gerade in Schulangeboten sollte besonderen Wert auf die Regeleinhaltung durch die Spieler geachtet werden. Genauso können die Regeln an die gegebenen Bedingungen (Umgebung, Lerngruppe, etc.) angepasst werden, um eine Gefährdung auszuschließen. Wobei dies für alle Sportangebote gelten sollte.

4. Übersicht möglicher Stundeninhalte für Grundschule und weiterführende Schule

4.1 Inhalte für die Grundschule

Für eine vielseitige motorische Förderung sollten auch allgemeine Bewegungserfahrungen gesammelt werden. Hierfür eignen sich die verschiedensten Bewegungsspiele und –aufgaben. Durch geeignete Spielauswahl oder kleine Änderungen können rubyspezifischen Inhalte mit eingebunden werden. Es können dabei Taktikbausteine aus dem ABC der Ballschule Berücksichtigung finden. Gerade die vielfältige Auswahl von Fangspielen ist für einen spielerischen, motivierenden Zugang zum Spielen mit dem Rugbyball bzw. Rubyspiel nutzbar.

Folgende rubyspezifische Inhalte können Berücksichtigung finden:

- Umgang mit dem Ball
- Ball in beiden Händen halten und mit dem Ball rennen
- Ausweichen im Lauf
- Simulieren des Tacklings durch Berührung (OK-Rugby) oder Band (Tag Rugby) ziehen
- Lücken erkennen
- Rugbyball passen und fangen
- Ballträger unterstützen
- Den Rugbyball im vorwärtslaufen nach hinten passen
- Versuch erzielen

Hier sind Spielformen, die entsprechende Taktikbausteine oder auch rubyspezifische Inhalte zu berücksichtigen:

- **Fangspiele**
 - Fangspiele allgemein:
Orientierung im Raum, Lücken erkennen; Ausweichen im Lauf; Simulieren des Tacklings, für Fänger: Druck ausüben
 - Fangspiele bei denen ein Spielfeld durchlaufen werden muss:
Lücken erkennen; Abschlussmöglichkeiten (Durchbruch) nutzen; Vorwärtsstürmen; für Fänger: Druckausüben
 - Fangspiele mit Ball
Ballbesitz individuell sichern, Lücken erkennen, Abschlussmöglichkeiten (Durchbruch) nutzen; Halten des Balls und laufen mit dem Ball
 - Fangspiele mit Ball und Partner
Anbieten und Orientieren; Ballbesitz kooperativ sichern; Überzahl individuell/kooperativ herauspielen; Lücken erkennen; Abschlussmöglichkeiten (Durchbruch) nutzen; Halten des Balls und laufen mit dem Ball; Passen und Fangen des Balls sowie Rückpassregel

- **Spiele mit Ball**

- Zusammenspiel

Unterstützung des Ballträgers, Kontinuität schaffen; Passen und Fangen des Balls sowie Rückpassregel; Ballträger unterstützen

- Ball zum Ziel bringen

Lücken erkennen, Ausweichen im Lauf; mit dem Ball rennen

- Vorteil herausspielen

Koordinative Aufgaben mit und ohne Ball

- Einzel und Partneraufgaben mit einem oder mehreren Bällen

Wenn das entsprechende Material vorhanden ist, sollte mit Tag-Rugby-Gürtel gespielt werden. Ansonsten kann auch OK-Rugby gespielt werden.

Um eine vielseitige Bewegungserfahrung zu unterstützen, sollten auch elementare motorische Fertigkeiten in den Mittelpunkt gestellt werden. Hierfür eignen sich die verschiedensten Materialien. Für einen Hindernislauf mit dem Rugbyball bietet sich der Aufbau diverser vorhandener Geräte an, damit Fertigkeiten wie Springen, Balancieren, Umlaufen oder auch Kriechen geübt werden können. Gerade für das Rugbyspiel ist es sinnvoll, von Anfang an kooperative Spiele und Aufgaben in die Übungseinheiten einzubringen.

4.2 Inhalte für die weiterführende Schule

Natürlich können die für die Grundschulen genannten Inhalte übernommen werden. Diese Inhalte sollten eine allgemeine Basis schaffen. Auch hier bietet sich an mit Tag-Rugby-Gürtel zu spielen. Später kann dann zu dem OK-Rugby übergegangen werden. Eine weitere Steigerung kann durch die Einführung einer Halteregele geschaffen werden, bei der der Ballträger jedoch nicht zu Boden gebracht werden darf. Je nach Voraussetzungen würde am Ende das eigentliche Rugbyspiel stehen.

Folgende Inhalte können hinzugenommen werden:

- Verteidiger ausspielen
- Verteidiger binden
- Kommunikation mit Mitspielern
- Gasse
- Gedränge
- Beim Körperkontakt mit dem Ball umgehen
- Paket bilden
- Offenes Gedränge bilden
- Tackling

4.3 Ringen und Raufen für das Rugbyspiel

Rugby ist ein Ballspiel, bei dem der direkte Körperkontakt ein wichtiger Bestandteil ist. Gerade die Bedeutung und Wichtigkeit der Werte des Rugbyspiels (Integration – Respekt – Solidarität – Leidenschaft – Disziplin) lassen sich dadurch erklären. Es wird nicht nur der Kampf um den Ball mit Worten beschrieben, er findet auf dem Spielfeld statt. Um jeden Meter Raumgewinn wird gekämpft, um am Ende den Ball im gegnerischen Malfeld abzulegen zu können. Es gibt sogar Gruppenaktionen, bei denen es zu einer direkten körperlichen Auseinandersetzung zwischen mehreren Spielern von beiden Mannschaften kommt. Sollte dieser Baustein mit in ein Ganztagsangebot eingebracht oder sollen entsprechende Bewegungs- und Körpererfahrung gemacht werden, so müssen diese gewissenhaft vorbereitet und durchgeführt werden. Dazu eignen sich besonders Elemente aus dem Ringen und Raufen.

- Körperkontakt anbahnen, Vertrauen entwickeln, Kooperationsbereitschaft
- Fallschule (auch mit Ball)
- Mit Gleichgewicht und Körperspannung experimentieren
- Kräfte messen: schieben, ziehen, widerstehen, ausweichen
- Kämpfe am Boden/im Stand um Gegenstände, Raum, Körperpositionen

Hilfreiche Literatur und Kontakte

Literatur:

Berends, Günter & Saak, Fabian. (2008). Rugby in der Schule. Schorndorf: Hofmann

Liddiard, Jane. (2014). Tag Rugby – Everything you need to know to play and coach. London: Bloomsbury

Links:

www.irbpassport.com

www.irbpassport.com

www.hessenrugby.kiwisport.de

www.rugby-verband.de

Kontakt:

Tobias Quick

quick.rugbydreieich@web.de